

Referendariat im Heimatbundesland Baden-Württemberg oder in Bayern?

Beitrag von „kecks“ vom 13. Juni 2017 14:01

bist du jahrgang 92? tu dir einen gefallen, und pack die hektik deiner generation in bildungsdingen ("ich verliere ein jahr!") unbedingt wieder ein.

jedes jahr lebenserfahrung mehr hilft dir *sehr*, eine gute lehrerin zu werden. ein ref, das 24 monate dauert, ist viel, viel, viel stressfreier und vor allem effektiver für dich, als ein kürzeres ref in ba-wü oder sonstwo. in 24 monaten hast du wenigstens ein kleines bisschen zeit und raum, dich als lehrerin zu entwickeln und was zu lernen, ohne ständig irgendwelche prüfungen machen zu müssen. also, nicht falsch verstehen, der druck ist die ganzen 24 monate lang hoch, aber förderschule hat in bayern volleinstellung momentan, und es ist nicht abzusehen, dass sich das ändern wird. du musst dir also wenig stress wegen der noten machen.

dieses schnellschnell in bildungsdingen ist gar nicht gut. du gewinnst dabei nichts, und verlierst viele entwicklungsmöglichkeiten. das gras wächst nicht schneller, wenn man dran zieht. unterrichten muss man lernen, und das braucht seine zeit.